Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 128. Dienstag, den 5. Juni 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 2. Juni 1827.

Fräulein Isebarth von Lübeck, log. im Hotel de Berlin. Frau Bauräthin Laudien, Hr. Gymnasiast Bredow von Elbing, log. in den 3 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Kunsemüller nach Colberg. Herr Graf v. Lüttichau nach Stargardt. Hr. Administrator Zander nach Wussow, Herr Justizrath Eichholz nach Culm.

Die Zeitungs-Rechnungen für das 3te Vierteljahr 1827 werden heute ausgegeben und die Verehrlichen Zeitungs-Interessenten dabei ergebenst an die gesetzliche Bestimmung erinnert, daß ohne wirklich baar erfolgte Vorausbezahlung, ohne jede Ausnahme der Person, keine Zeitung bestellt werden darf.

Hiernach zu verfahren ist die unterzeichnete Expedition strenge gehalten.

Danzig, den 1. Juni 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Bekanntmachungen.

Der nach dem diesjährigen Kalender auf den 29. Juni c. fallende Petri- und Pauli-Markt in Putzig, wird wegen des auf denselben Tag fallenden Festes am 2. Juli c. abgehalten werden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 16. Mai 1827.

Königl. Preuß. Regierung.

Mehrere der hiesigen mit Ellen-Waaren handelnde Herren Kaufleute haben angezeigt, daß ob sie gleich auf den Grund der allerhöchst erlassenen Maaß- und Gewichtsordnung d. d. Berlin den 16. Mai 1816 ihre Waaren nur nach der preuß. Elle zum Kauf stellten, ihnen doch von vielen Käufern Schwierigkeiten dadurch in den Weg gelegt würden, daß sehr häufig nach danz. Elle gefordert, und geradezu

dabei erklärt werde, sie würden nicht nach der preuß. Elle kaufen. Wenn nun ein solches Verfahren nur dahin abzwecken kann; die Verkäufer in Verlegenheit zu setzen und sie zu Contraventionen zu verleiten, und dasselbe daher der eingeführten Ordnung widerstrebend und völlig gesetzwidrig ist, indem nach dem oben erwähnten Gesetze in den Königl. Landen nur allein gehörig gestempeltes Maaß und Gewicht im öffentlichen Verkehr gebraucht werden darf, und nach §. 11. dieser Verordnung hiernach zu handeln sowohl der Geber als der Empfänger der Waaren verpflichtet ist, so wird diese Verpflichtung allen Käufern und allen Personen welche Ellen-Waaren verarbeiten, wohin besonders Schneider, Schneiderinnen und Putzmacherinnen zu zählen, ernstlich eingeschärft, und werden dieselben hiernach aufgefordert, nur nach der preuß. Elle den Bedarf zu fordern, indem entgegen gesetzten Falls auf erfolgte Anzeige für die Contravenienten gesetzliche Strafe eintreten wird.

Danzig, den 25. Mai 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der Herr Joh. Theodor Engelhard ist mit Genehmigung Einer Königl. Hochverordneten Regierung zum städtschen Auctionator ernannt, und nachdem derselbe nunmehro auch bei E. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht den Amts-Eyd geleistet und die reglementsmäßige Caution bestellt hat, wird derselbe mit dem heutigen Tage seine Geschäfte antreten, und hört die interimistische Verwaltung für Rechnung des Lengnichschen Nachlasses nun auf.

Danzig, den 1. Juni 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der in der Subhastations-Sache von Borkau auf den 30. Juni d. J. anberaumte dritte Bietungs-Termin aufgehoben ist.

Marienwerder, den 25. Mai 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Behufs der gewöhnlichen Radaunen-Reinigung wird der Fluß in diesem Jahre den 9. Juni c. abgelassen werden und den 24. Juni wiederum zufließen.

Das Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, zugleich werden aber diejenigen Grundbesitzer denen die Unterhaltung der Bohlwerke rc. an diesem Canal obliegt aufgefordert mit der Instandsetzung derselben so zeitig vorzugehen, daß die unterzeichnete Deputation nicht in die Nothwendigkeit gesetzt werde, die nöthigen Reparaturen für Rechnung der Verpflichteten in Ausführung zu bringen.

Zugleich werden auch die Besitzer der Grundstücke in dem Distrikt des kleinen Radaunen-Canals und zwar von der Töpfergasse ab, vorlängst den sogenannten Brettern, bis an der Stelle am altstädtschen Graben, wo dieser Canal quer über die Straße nach der gegenüber gelegenen Seite führet aufgefordert, die ihnen obliegende Reinigung dieses Canals bei Eintritt der Schützzeit ungesäumt zu bewirken, da im Unterlassungsfalle solche für ihre Rechnung ausgeführt werden wird.

Danzig, den 31. Mai 1827.

Die Bau-Deputation.

Avertissements.

Um auf dem St. Jakobs-Hospitals-Hofe einen wüsten Platz von Bau-Schutt zu reinigen, soll die Wegführung und völlige Aufräumung dem Mindestfordernden überlassen werden. Wir haben hiezu einen Termin auf Freitag den 8. Juni Nachmittags um 4 Uhr in dem Conferenz-Zimmer des St. Jacobs-Hospitals angesetzt, wozu wir die Herren Fuhrleute einladen.

Die Vorsteher des St Jacobs Hospitals.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Benjamin Oppenheim und seine verlobte Braut, die Jungfrau Rosa Schmuel aus Bromberg die statutarische Gütergemeinschafcht durch einen vor Eingehung der Ehe am 4. April c. vor dem Königl. Landgericht zu Bromberg errichteten und verlautbarten Ehevertrag, ausgeschlossen haben.

Elbing den 8. Mai 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mann der die Landwirthschaft gründlich versteht, und seit mehreren Jahren auf den größten Gütern als Wirthschafter gedient, auch der polnischen Sprache mächtig, und mit der Brau- und Brennerei bekannt ist, wünscht in diesem Fache zu Johanni wieder angestellt zu werden. Das Nähere Tischlergasse No. 629.

Anzeigen.

Dem Inspector in der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt soll ein taugliches Subjekt adjungirt werden. Wer sich dazu fähig hält, mit dem Rechnungswesen bekannt, und ein Protokoll aufzunehmen im Stande ist, der melde sich bei dem mitunterzeichneten Stadtrath Henrichsdorf Breitegasse No. 1145. zur weitern Prüfung.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt
Aycke. Henrichsdorf. Schellwien. Schnaase.

Dienstag, den 5. Juni wird Concert im Garten der Ressource zur Geselligkeit gegeben werden, wozu nochmals die resp. Mitglieder einladet.

Die Comité.

Mit Bezug auf die Anzeige Es. hochedeln Raths im heutigen Intelligenz-Blatt „meine Anstellung als Auctionator betreffend" habe ich die Ehre anzuzeigen daß mein Bureau im Fischerthor No. 134. eröffnet ist, woselbst alle an mich gerichteten Anfragen und Aufträge mit zuvorkommender Höflichkeit beantwortet und an-

genommen werden. Auch bin ich, wo es gewünscht wird, gerne bereit, persönlich in der Behausung der Herren Verkäufer diejenigen Maaßregeln zu verabreden, die auf Auctionen aller Art in meinem Wirkungskreise Bezug haben.

Danzig, den 1. Juni 1827. J. T. Engelhard.

Meinen hochgeneigten resp. Kunden, wie einem hochzuverehrenden Publico habe ich die Ehre, meine Wohnungsveränderung, von der Kuhgasse nach dem vorstädtschen Graben No. 2080. (dem Poggenpfuhl gegenüber) ganz ergebenst anzuzeigen. Auch bemerke ich zugleich, daß ich daselbst eine Barbierstube eröffnet habe, nnd jetzt im Hause, wie außer demselben, meine Geschäfte betreibe; ich bitte mich auch in der Folge mit Gewogenheit und Zutrauen zu beehren, uud werde ich mir dieses durch die prompteste Bedienung zu erstreben suchen. Ollzinn, Barbier.

Da ich die 14tägige Landwehrübung mitmachen muß, so bin ich nur in den Mittagsstunden in meiner Wohnung Holzgasse drei Mohren zu sprechen.

C. E. Klein, approb. Zahnarzt.

Da ich das Gasthaus, genannt: „der weiße Schwan" zu Strohteich übernommen und jetzt eingerichtet bin, meine hochzuverehrende Gäste nicht allein mit einem gutem Locale, sondern auch mit ächtem guten Putziger-Bier und Getränke aller Art bedienen zu können, so mache ich solches mit dem Bemerken, daß ich alles anwenden werde, um mir die Zufriedenheit meiner resp. Gäste zu erwerben bekannt, und bitte um einen geneigten Zuspruch. Gust. Ferd. Remus.

Danzig, den 1. Juni 1827.

Vom 28sten bis 31. Mai 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Wendel à Königsberg. 2) Braun à Resdellen. 3) Reinking à Beelitz. 4) Rüdiger à Sybillenorth. 5) Sauer à Schwelm.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Langenmarkt No. 493. ist eine Stube mit der Aussicht nach der Straße, mit auch ohne Meublen an einzelne Civil-Personen zu vermiethen.

Miethgesuch.

Ein Logis von einer Stube nebst Kammer und Mitgebrauch der Küche wird für eine ruhige Bewohnerin auf der Rechtstadt von Johanni d. J. ab gesucht. Anmeldungen dieserhalb werden angenommen im Hause Wollwebergasse No. 1995.

Auctionen.

Montag, den 11. Juni 1827, soll im Auctions-Locale Jopengasse sub

Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

1 silberner Vorlege- 9 dito Eß- und 9 dito Theelöffel, 1 große kupferne Spülwanne, 1 dito großer und 1 dito kleiner Waschkesel mit dem Deckel, 5 dito Kochtöpfe mit Deckel, 1 dito Kasserolle mit Deckel, 1 Tortenpfanne, 1 dito Schinkengrapen, 1 dito Theemaschiene, 1 dito Waagschaale mit metallenen Gewichten und kupferne, zinnerne, blechene, eiserne und lackirte Leuchter, messingne Kaffeemaschienen und Wandblaker, ein eiserner hängender Bratenwender mit complettem Zubehör, große und kleine Tisch- und Dessertmesser, ferner: 1 Billard mit 5 Ballen 13 Queus 4 Lampen und Billardtafel, 2 Schreibepulte 1 kleiner eiserner Geldkasten und eiserner Geldstock, 1 Zähltisch, 1 Comtoirspind, mehrere fichtene und gebeitzte große Speise-, Ansetz-, Klapp-, Schänk-, Spiel- und Schlaftische, 2 große Kanapees und mehrere Bänke mit Leder beschlagen, mehrere Dutzend Stühle mit haartuchenen und leinwandnen Einlegekissen, nußbaumne, eichne und fichtene Kleider-, Linnen-, Schänk- u. Küchenschränke, gestrichene und gebeitzte Kommoden, Tombänke, imgleichen mehrere Ober- und Unterbetten, Fenstergardienen und Roleaus, fayencene Terrinen, dergl. Schüsseln, Teller und Tassen, div. Gläser, so wie auch 1 schlagende Nachtigall im Gebauer und mancherlei kupferne, zinnerne, blecherne, eiserne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe und nützliche brauchbare Sachen mehr.

Ferner auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegio und des Königl Polizei-Präsidii

½	Oxhoft Gebinde	worin	circa	1½ Anker	Bitter-Wein	unversteuert,
1	Anker	=	=	etwas	Kirschwein	—
½	=	=	=	=	dito	—
½	=	=	=	=	Rothwein	—
½	=	=	=	=	Rum und	—
½	=	=	=	=	Essig	—
1	=	=	=	=		

imgleichen: 1 blau tuchene Pikesche, 2 Fuchsfelle, 1 plattirte Theemaschiene und 3 Wandspiegel.

Mittwoch, den 6. Juni 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Jantzen im Mörserspeicher in der Brandgasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteuert und zu Conto verkaufen:

28 Tonnen schönen Thran und eine Parthie Großberger Heeringe theils in büchenen theils in fichtenen Tonnen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Schaaf-Verkauf.

Donnerstag, den 5. Juli d. J. des Vormittags um 10 Uhr sollen zu Groß-Liebenau bei Finkenstein 46 Stöhre, 500 Mutterschaafe und 500 Hammel, die Stöhre einzeln, die Mutterschaafe und Hammel aber in Abtheilungen von 10 Stücken an

den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Die Wolle dieser Thiere ist im Verbande im Jahre 1825 zu 121 Rthl. der Centner veräußert worden.

Finkenstein, den 25. Mai 1827.

Rüdersdorfer Steinkalk in Tonnen von 4 und auch von 2 Scheffeln ist billig zu haben Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Die längst erwarteten feinen genähten Strohhüte, modernsten Facons, sind jetzt eingegangen, welche ich zu den möglichst billigen Preisen offerire.

L. W. Löwenstein, Damm-Ecke.

Der Preis von ordinair. Parucken aus der Fabrike von A. F. Jebens jun. in Elbing ist auf 2 Sgr. mit 20 pro Cent Rabatt herabgesetzt und diese, so wie alle andere Sorten Tabacke in Quantitäten zum Fabrikpreise in der Niederlage Langenmarkt No. 491. zu haben.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Tuchmachermeister Benjamin Gotthilf Neumann und dessen Ehefrau Eleonora geb. Wollermann zugehörigen auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1113. und 1100. No. 22. und 45. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche das erstere in einem 2 Etagen hohen theils maßiven theils von Fachwerk erbauten Vorderhause, und das andere in einem massiven Wohnhause nebst Hofplatz und Seitengebäude bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von resp. 870 Rthl. und 994 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. April,
den 15. Mai und
den 19. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Riememträger Anton Döring zugehörige in der Alamodengasse sub Servis-No. 516. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 7. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläbigers, nachdem es auf die Summe von 185 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 17. Juli 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Ausrufschreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufschreiber Döring einzusehen.

Danzig, den 24. April 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Ulrich geb. Schilberg und dem Arendt Schmidt, einem jeden zur Hälfte zugehörige Grundstück auf der Speicherinsel Thurmgasse arcta platea fol. 25. a. welches in den Ruinen des ehemaligen Speichers „das alte Testament“ bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. Juli 1827,

vor dem Ausrufschreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionsschreiber Döring einzusehen.

Danzig, den 24. April 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Neustädtschen Kreise gelegene, auf 9828 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzte Rittergut Gohra No. 316. auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. April,
den 27. Juli und
den 27. October 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Gohra an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die idealische Hälfte des Gehrmannschen Grundstücks B. XL. 7. zu Lenzen, welches im ganzen drei Hufen enthält und auf 1246 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Mai,
den 2. Juni und
den 2. Juli 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben des Peter Gehrmann, für welche ein Leibgeding eingetragen ist, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 128. Dienstag, den 5. Juni 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die auf 760 Rthl. abgeschätzte Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Zapowiednick, Domainen-Amts Schöneck, ist auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 8. Mai,
den 10. Juli und
den 19. September 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Zapowiednick und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und wird hier noch bemerkt, daß der Käufer verpflichtet ist, drei pr. Ct. Laudemien-Gelder zu entrichten.

Marienwerder, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Berentschen Landrathskreise belegenen adlichen Guts-Antheile Sobondtz No. 244. Litt. A. D. und E., welche dergestalt in Gemenge liegen, daß sie nicht einzeln haben taxirt werden können, weshalb deren Verkauf auch nur zusammen erfolgen kann, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Pfandbriefs-Zinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 29. Juni,
den 2. October und
den 19. December 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ge-

botte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Guts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe der Güter, welche auf 6528 Rthl. 21 Sgr. 4½ Pf. abschließt und im Jahre 1822 aufgenommen worden, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Dabei werden zugleich die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben des Domherrn Theodor v Lutowski, welcher sich im Jahre 1789 in Frauenburg aufgehalten hat, mit dem Bemerken:

daß in dem Hypothekenbuch desselben taxirten Guts-Antheil Litt. A. zum Besten des v. Lutowski die Bürgschaft eingetragen ist, welche der Johann v. Eynarowitz und dessen Ehefrau Barbara v. Prussak wegen eines von ihn und besonders von den erstern als Executor testamenti des mit Hinterlassung dreier Leibes-Erben verstorbenen Albrecht Duminski mit dem Theodor v. Lutowski über eine Forderung von 8000 fl abgeschlossenen Vergleichs und des in Gefolge von letztern dem erstern gezahlten Quanti von 500 Rthl. Preuß. Courant theils mit der für die verehelichte v. Eynorowitz geborne Barbara v. Prussak auf den Guts-Antheil Sobondcz Litt. A. eingetragenen Forderung von 2088 fl. worauf die Bürgschaft subingrossirt worden, theils mit dem genannten Guts-Antheil selbst dafür bestellt hat, daß derselbe wegen aller von den Erben des Albrecht Duminski an den v. Lutowski etwa zu machenden Ansprüchen sich so lange aus gedachter Forderung und dem genannten Guts-Antheil entschädigen soll, bis ihn eine rechtsgültige Quittung vorerwähnter Erben über alle und jede Ansprüche eingehändigt worden,

zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen der gedachten Caution hierdurch unter der Verwarnung öffentlich vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben mit der Subhastation der Guts-Antheile Sobondcz No. 244 Litt. A. D. und E. dennoch verfahren werden und der Zuschlag derselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Documente bedarf, verfügt werden wird

Marienwerder, den 6. Februar 1827.

Königl. Preuß. **Oberlandesgericht von Westpreussen.**

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Gastwirth Daniel Meinreiß hieselbst gehörige sub Litt. A. XV. 2. in der Neustädtschen Vorstadt vor dem Preuß. Holländischen Thor belegene, auf 1675 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 18. Juli 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. April 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Carl Wilhelm Casimicat gehörige sub Litt. A. I. 382. hieselbst in der Wasserstrasse belegene auf 3178 Rthl. 21 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück mit dem Pertinenzstück Litt. A. VIII. No. 37. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. März,
den 19. Mai und
den 21. Juli 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Krebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Elbing, den 11. December 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die beiden dem Kaufmann Carl Wilhelm Truhardt hieselbst gehörige sub Litt. A. I. 171. und A. I. 173. hieselbst in der hintersten Strasse belegene Grundstücke, von denen ersteres auf 4378 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. und letzteres auf 4629 Rthl. 24 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 11. Juni,
den 12. September und
den 12. November 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 24. April 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Johann Gottfried und Carolina Knefelschen Eheleuten hieselbst gehörige sub Litt. A. XII. 21. auf dem Heil. Leichnamsdamm nach der Seite des Königsbergschen Dammes belegene auf 1072 Rthl. 28 Sgr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Juli 1827 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Mitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 11. April 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll der in dem Dorfe Brucz belegene mit No. 9. bezeichnete auf 2411 Rthl. 23 Sgr. abgeschätzte Bauerhof von 96 Morgen culmisch, welcher von dem Schachtmeister Johann Neumann in der Michael Dietrichschen nothwendigen Subhastation für 600 Rthl. acquirirt worden, wegen unberichtigter Kaufgelder auf den Antrag der Realgläubiger resubhastirt werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 5. Mai,
den 5. Juli und
den 5. September c.

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welches wir Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt machen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 2. December 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll das zur Kämmerei der Stadt Dirschau gehörige Erbpachts-Vorwerk Schliewen von 1629 Morgen 178 □Ruthen Magdeburgisch Acker-, Waldland ꝛc. und 21 Morgen culmisch Niederungs-Wiesen mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigen Pertinenzien, welches auf 5868 Rthl. 5 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 28. April,
den 28. Juni und
den 28. August 1827

an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und dem Meistbietenden in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen zur Wahrnehmung dieser Termine hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an das Gut oder an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 16. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das zur Concurs-Masse des verstorbenen Leder-Fabrikanten Carl Gottlieb Westphal gehörige in der Mauerstraße zwischen dem Holzen- und Schmiedethor belegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Garten, Gerberei-Gebäuden, Lohgrube und allen übrigen zum Betriebe der Gerberei eingerichteten Zubehörungen, welches auf 2299 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, so wie die vor dem Schmiedethor am Blutbach in den langen Bergen belegene Lohmühle, nebst der Wohnung Gartenland und jedem sonstigen Zubehör, welche auf 495 Rthl. 2 Sgr. abgeschätzt ist, sollen öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 11. Juni
den 13. August und
den 18. October d. J.

Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause in der Gerichtsstube anberaumt und laden alle diejenigen, welche dies Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hiedurch vor, in demselben zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben und nach erfolgter Genehmigung der Interessenten des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich werden unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen

Ansprüche spätestens in dem letzten Bietungs-Termin an und auszuführen, widrigenfalls sie mit selbigen nach erfolgtem Zuschlag gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden können.

Stolp, den 26. März 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden alle diejenigen welche an dem Vermögen des Kaufmanns Carl Christian Keßler einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 4. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Kries erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweis-Mittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderuugen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zacharias, Skerle, Groddeck und Christ in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 16. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Sachwalter der Königl. Regierung zu Danzig nomine Fisci gegen den ausgetretenen Anton Matthias Wierczinski, einen Sohn der Bürger Wierczinskischen Eheleute zu Putzig, weil er im Jahre 1822 sich auf die Wanderschaft begeben, und bis jetzt nicht zurückgekehrt, auch sein Aufenthaltsort nicht auszuforschen gewesen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Anton Matthias Wierczinski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 21. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anste-

henden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Brandt und Mitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 23. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es ist das Duplikat des Salomon Wedlerschen Erbvergleichs vom 11. Oktober 1794 nebst beigefügtem Rekognitions-Schein vom 2. Oktober 1797 über die auf dem hieselbst sub Litt. A. XII. 63 auf dem Tiefdamm belegene Grundstück Rubr. III. № 1 erfolgte Eintragung des väterlichen Erbtheils der Dorothea geb. Wedler verehelicht gewesene Arbeitsmann Schönsee jetzt verehel. Arbeitsmann Michael Heinrichs im Betrage von 100 Rthl. verloren gegangen, und soll auf den Antrag der jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Speicherfactor Michael und Anna Elisabeth Abramschen Eheleuten aufgerufen, und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf die, aus dem verloren gegangenen Dokument eingetragene Post u. das Dokument selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs allhier auf dem Stadtgericht anstehenden Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte ihre Ansprüche anzumelden, und durch gehörige Beweismittel zu unterstützen.

Im Ausbleibungsfall haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präkludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das verloren gegangene Dokument für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es ist das Duplikat des zwischen den Johann und Christina Kuhnauschen Eheleuten und ihrem Sohne Johann Kuhnau über das zu Fürsterau sub Litt. D. XIV. 51. belegene Grundstück unterm 7. September 1802 errichteten Kauf-Contracts nebst Recognitions-Schein vom 21. Februar 1812 über das auf dem erwähnten Grundstück für die Verkäufer eingetragene Leibgeding nebst Kaufgelderrest von 2000 Rthl. verlohren gegangen, und soll auf den Antrag des Besitzers Johann Kuhnau öffentlich aufgeboten werden.

Es werden daher alle und jede, welche dies Dokument in Händen haben oder daran so wie an die daraus sich herschreibenden Forderungen als Eigenthümer,

Cessionarien, oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, in den zur Angabe und Rechtfertigung dieser Angabe auf

den 29. August d. J. um 1 Uhr

auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick anberaumten Termin, entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung von Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, daß in Händen habende Dokument mit zur Stelle zu bringen, und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen. Im Fall ihres Ausbleibens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die aufgerufene Urkunde und an die darauf zu gründenden Forderungen für immer ausgeschloßen, und die Urkunden selbst für amortisirt, und sonach für werthlos erklärt werden wird.

Elbing, den 30. März 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die Haupt-Agentur zu Danzig. **Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.**

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 1. Juni 1827.

Joh. Wilh. Bleckert, von Stettin, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Emilie, 92 N. an Ordre.
Carl Christoph Schulz, von Stralsund, k. v. Riga, mit Stückgut, Jacht, die Harmonie, 42 N. Hr. Sörmans.

Gesegelt:

David Doodt nach Liverpool, P. Meints nach Brüssel, H. A. Jonker nach Amsterdam, H. M. Swart nach Edam, M. F. Schivelbein nach London mit Holz. G. E. Boer nach Pillau mit Ballast.
Der Wind Süd-West.

In Pillau angekommen, den 29. Mai 1827.

A. Alexander, von Aberdeen, k. v. dort, mit Ballast, Schooner, Pursuit, 90 L. Elsasser.
R. Hart, von S. Shields, k. v. Nakskow, — Brigg, Cynthia, 85 L. —
P. F. Vistrup, von Copenhagen, k. v. Copenhagen, mit Ballast u. Stückgut, Galiace, Louise Emilie, 70 L.
L. Milne, von Boston in E. k. v. London, Ledig, Schooner, Joseph u. Ann, 45 L. Lietke.

Abgegangen, den 29. Mai 1827.

F. Zimmermann, von Elbing, nach London, mit Hafer u. Erbsen, Bark, Succeß, 147 L.